

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius und Johann Georg Widmann über ihre Reise nach Ostpreußen und Polen.

**Manitius, Johann Andreas
Widmann, Johann Georg**

01.11.1730-03.01.1731

26. Dezember 1730

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159241

120
in olam habba Zu dem Ende laß ich alle die
53. c. Traia ganz, muß ich ihm auf Herdenten
Zustand angewandt, so sprach er, also es aber mit
der Thorah stand, ist nicht ihm die Torah Kap. 5.
in der Torah und Jer. 31. daß er sie aufheben
und in das Buch eintragen lassen. Nicht nur die
gleiches über Jünglingen Jüngling war, nur, daß da long
Aber, ist ein Jüngling von dem Rabbi in Plokyo, das
so oft dem mich nicht ist, ist der andere.

26. Dec. kam diese Gud Aronum zu uns und
war eine Säule, was dann zu ihm Abaraham
war in dem Jüngling nicht nur, und ob es
der Rabbi in Plokyo aufbricht, und der Mesch
angenommen. Ist die Letha Letha, so ist es
auf ein Jüngling und zu dem gebot, daß es ist
unbitten soll auf einen Vater, dessen Kind es sein
Abaraham mit seinen und Giffithen setzen.
Aber 2. von, weil Zach 14. Ist und sein und
sein, und sein Name nur Ezer, die sein Name aber so
sein, weil es ist, so ist es nicht Namen setzen,
sein, Leben, Leben, seinen Namen glauben, und es
in glauben halten an den richtigen Gott, Abraham,
Isaac, und Jacob, die Väter genannt worden
et schaddai, Emay Jehova, ein Vater, Sohn
und G. Japh, dem der der Gott genannt, Adonai
elohenu, Adonai echad, der nennen wir Vater
Sohn, und Geist, und laffen nicht in den Namen
plurali

sondern in dem namen Abels, des Vatters, und
des Sohns, und des h. Geistes. Gud. in dem
namen des Vaters, da er nicht allein ist. R. Johann.
Wilt der Herr die ganze Welt erfassen, da er
nicht allein ist, das ist nicht sein Name, das er nicht
allein ist mit dem Vater, der Sohn, der Vater und
der Sohn, und der h. Geist ist ein
einziges göttliches Wesen, und jeder ist nicht
Nun. 6. Da der Sohn ist oben die Schechina,
die Hochma, und es ist so zu finden in der Schrift
des göttlichen Wesens. In R. H. ist das, da er
heilig ist, davon steht Ps. 111. nun ist von ihm
den Geist dreier Heiligkeit, und Ps. 139. in
erhöhten Sinn heiligen Geist, der Ps. 136.
ist Will geben mir den Geist und die Kraft. Er kommt
über uns, mit der alten, die jetzt schon
hochma und birah ruft. Es ist der Geist
von der Schechina gegeben, so wie die Heiligkeit
und seine Kraft. 2. Das er ruft den Joden das
das Messias in gloria, da er jetzt in der Welt
muss als das Licht leben in gnade und großartigkeit
Ps. 139. und in glorie, also wolle sich der Herr
Hochma. 4. Und der Jode er hat
um Halbinz die das göttliche Wesen, das ist
der Herr ist anders, und sein Name lebendig
in sich. 10. nun ist der heiligen Geist

130
Dann ist im Hohenmorgen, zu der Zeit, so soll
er wissen, es ist gefast, daß man die Meschug grüßet
mache in seiner Not und hat, und haben in der
in der Schelach, dann wenn man sich geduldig wird
und andere Jüde sich gebühret die Meschug, also in
sich von der Zeit grüßet, das er nicht vor dem
die Vorführung nun waren fast, dann ist es auch
gründlich grüßet sich zu lassen, daß sie selber so
sich in der Zeit ist, so soll er sich bitten, daß
er sie nicht weiter laßt, in der Zeit, so soll er
vielmehr wissen. Dießem allem gab die Götter
sich selbst in der Zeit, und wurde in der
emanah Schelimah das gesammte die Dreyßig
Jahre ist Gen 19. Zach. 3. Zach. 10. Dan. 9.
Ex. 34. Num. 14. und ist einig Rabbinen
Sedimonia, so in emanah Schelimah
die Götter nicht nehmen, Mardochai ist fastig, in
Platz, als etwa 25. bis 26. Jahre, also gelöst auf
die Zeit, so ist, sich derot und allem in ansehn, nichtig
aber der Zeit, so ist aber gottlos, so ist die Zeit
an, also wenn die müssen lernen, den Halb, so ist
so ist derot, daß er und bestochen, und ist mit seinen
sagen, daß er in Jünger Christi worden, in der Zeit
gelösen Jüden um der Zeit, unter andern
fragen haben die Zeit. 1. in der Zeit, so ist
nen zu halten. 2. so ist die Zeit, so ist
Lernen. 3. ob die emanah Schelimah auf der Zeit

gläubend auf Grund d. Mann hat ihm fürwahr den rechten
Vorsatz gegeben, daß die Ceremonien, so indifferent
und mittelbar sind, eben so sehr als die heilige
Formen beizubehalten würden, wie auf andern heiligen
Dingen, die mehr das geistliche, als religion anstehen. In
dieser Weise können nicht in allen Dingen Handlungen
werden, dann sie wären meistens in den Palmen
genommen, welche ein täglich zu Lotten zu legen,
daß man sie gründet werden, dann sie bräun sind,
den Trunk kaskodisch, und außer dem Wein.
Die Weisheit religion ist nicht, so sehr die Welt
nicht Vorzug, welche warum der heilige glaub gelehrt
wird, im übrigen sind man davorhin nicht gelehrt
werden, wie schon oft unter dem Volk Alles, an solch
Jah man sich nicht zu sehen, weil die Natur in
und Gedächtnis zu Tugenden wären.

Daß ich sonst Moritz von der Kaiserin ginge, so mußte
mir eine Frau, und welche in diesem Leben, als ginge
mit dem in der Natur, und fand einen Juden, der
anfangs der Kaiser zu diesem Leben, als ihm aber
den 11ten 17ten. mußte, und ihm auf den
Licht Licht. 1. in 1100 14. Dieser kommt
hinaus, dann er wird einen neuen geben, Vadem
Unseren nicht ehe. Und 2. bei diesem
das goldene Judentum, als ja Moses selbst

131
Der namen Chas gebräut la schor, da ist
2. nach andern lesen flug. da im 3. ten
erwähnt, Hab. 2. Das ist gebräut auf gläuser
loben für, der ist lach an das wort, das ist
für pur 2. Sam. 7 19. Jer. 23. So fürst
dieser für den Lucas, und gab es, das ist
für das gold, das ist die dörche bezeugen
Lohn. Es gab diesen Lohn ihnen frey, darüber
ist alle mehr und nach auf ihr, nach dem
freu aber mehr als mit ihnen von dem garmel
an, in welcher die ungläubige geistlich.
Ein Exkurs ist die Lüge, muß zu sein,
das ist für mich ein Raab, ist mit ihm, ist
das ist eine ganz, was ist die: die ist
nicht gläubig. Es ist, das ist die Chas, ist
in Chas, ist, und ist, das ist, mehr
gläubig müssen wissen.

Gegen Abend kam ein sonderlich gelehrter, der ist
nach an, welcher angefangen mit mir zu sein,
der innere Lüge mit ihm, welcher ist
Herr von oft berühmten Rabbi in Plozgo, der ist
nicht anders, nur das ist in den Lüge,
1. das ist die Lüge = ceremonie, ist
2. das, das ist die Lüge, ist
3. das, das ist die Lüge, ist
4. das, das ist die Lüge, ist
5. das, das ist die Lüge, ist
6. das, das ist die Lüge, ist
7. das, das ist die Lüge, ist
8. das, das ist die Lüge, ist
9. das, das ist die Lüge, ist
10. das, das ist die Lüge, ist

[illegible]

[illegible]

[illegible]